

Jetzt kann es losgehen

In Bad Alexandersbad konstituiert sich ein neuer Verein. Dessen Ziel ist der Wiederaufbau des alten Bäderhauses am Brunnenplatz.

Von Michael Meier

Bad Alexandersbad – Nun ist es vollbracht, und das sprichwörtliche Kind hat endlich einen Namen: In Bad Alexandersbad hat sich ein Förderverein gegründet. Dessen Ziel: Der Wiederaufbau eines historischen Badehauses am Brunnenplatz. Wie bereits berichtet, haben Axel Rauh, Hans Galimbis und ihr treues Helferteam dazu unermüdliche Vorarbeit geleistet.

Der Saal im Haus des Gastes hätte zur Gründungsversammlung zwar noch etwas besser gefüllt sein kön-

nen, aber das Interesse der „Badener“ an dem neuen Projekt war deutlich erkennbar. Deutlich wurde aber auch, welch immensen Aufwand es bedarf, das historische Badehaus, Baujahr 1842, aus den vielen Fragmenten und Steinen sowie anhand der vorhandenen Baupläne wieder als ganzjährig nutzbare Trinkhalle aufzubauen.

„Uns Bürger von Bad Alexandersbad zeichnet es aus, dass wir so gut wie alles versuchen und damit auch vieles erreichen. Mit unserem Kraftwerk hat es ja auch geklappt“, sagte Bürgermeister Peter Berek in seiner Motivationsrede. Landratsstellvertreter Gerald Schade bezeichnete die Luisenquelle als Alleinstellungsmerkmal. „Wir müssen unsere Schönheiten herzeigen und uns selber nicht schlechtreden.“

„Wir wollen ein ganzes Stück Bad Alexandersbad wieder aufbauen“

Hans Galimbis

Hans Galimbis präsentierte im Haus des Gastes das erste Mitglied des Fördervereins: Altbürgermeister Ulrich Lempart. Außerdem teilte Galimbis mit, dass die Steinfachschule das Projekt unterstützen werde. Vehement trat Galimbis Gerüchten entgegen, es solle nur eine Fassade

errichtet werden. „Wir wollen ein ganzes Stück Alexandersbad wieder aufbauen. Und wenn es keine

Verrückten gäbe, würde es vieles nicht geben“.

Galimbis sah vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für das neue Gebäude: Hochzeitsfeiern, Ausstellungen und Festivitäten. „Nun brauchen wir hierfür aber einen Verein, der auf ordentlichen Füßen steht, nicht zuletzt um Gelder und Spenden zu verwalten sowie eine Absicherung für die Helfer zu gewährleisten“.

Dann wurde per Akklamation gewählt. Das Ergebnis: Den Verein führt ein Dreigestirn, bestehend aus Hans Galimbis, Axel Rauh und Richard Ponath. Peter Berek, Michael Galimbis und Thomas Eckert fungieren als Beisitzer. Sigurd Strobel und Willi Reichel übernehmen das Amt der Kassenprüfer. Für die Posten Kassier und Schriftführer konnte noch niemand gefunden werden. Festgelegt wurde jedoch schon der Jahresbeitrag. Zehn Euro zahlt jedes Vereinsmitglied.

„Klares Quellwasser ist das flüssige Kristall der Erde“ – dieses Zitat von Jean Paul war der rote Faden des Vortrags von Axel Rauh. Er ließ die Geschichte des Badehauses Revue passieren. Ronald Ledermüller wartete am Ende der Versammlung mit einer Überraschung auf: Er übergab dem Vorstand des neuen Vereins ein Ölgemälde des Malers Roland Frank, welches eine Ansicht des Brunnenplatzes mit dem Bäderhaus zeigt.



Das Führungsteam des Fördervereins „Historisches Badehaus“ mit Axel Rauh und Hans Galimbis (vorne, von links), Thomas Eckert, Sigurd Strobel, Peter Berek, Michael Galimbis und Willy Reichel (stehend, von links). Foto: Michael Meier